

Grund und Boden sich nicht vermehrt hat und die Bodenwerte die Zeit der heftigen Schwankungen hinter sich haben.

Die *Produktion* ist während des Monates November gefallen, wie die Bewegung des Index von 106 für Oktober auf 100 für November anzeigt. Die Dezemberziffern liegen noch nicht vor, dürften aber wenig von der Novemberziffer abweichen. Am wichtigsten war die Einschränkung in der Automobilindustrie, in der bei den führenden Werken die Umstellungen auf die neuen Modelle vorgenommen wurden. Der jetzt in New York abgehaltene Automobilsalon hat für die Industrie günstige Ergebnisse gehabt. Die *Roheisenproduktion* hat seit Juli vorigen Jahres ständig zugenommen, ebenso war die *Stahlerzeugung*, trotz eines Rückschlages, hoch. Die *Kupfererzförderung* war erhöht; ferner ist größere Aktivität im *Kohlenbergbau* festzustellen. Der *Erzverkehr* auf den Großen Seen

ist lebhafter gewesen als jemals seit 1923. Im Einklang damit sind die *Güterwagengestellungen* größer gewesen als zur entsprechenden Zeit der zwei vorhergehenden Jahre. Zu erwähnen ist ferner noch die lebhaftige Tätigkeit in der *Gummireifenindustrie*, die auch mit gesteigerten *Exporthoffnungen* begründet ist.

GROSSBRITANNIEN.

Die letzten Monate des Jahres 1928 haben für England keine entscheidende Besserung gebracht; dieses Land kämpft ganz im Gegenteil noch immer sehr schwer mit den Veränderungen, die die Nachkriegsbedingungen herbeigeführt haben. Es drückt sich dies ganz besonders in den Ziffern der *Arbeitslosigkeit* aus, die eine ständige Vermehrung erfährt. Die Gesamtzahl der Arbeitslosen betrug am 30. Dezember 1,520.700; das bedeutet eine Zunahme von 250.000 seit dem 17. Dezember und der Stand des Vorjahres ist um 18.500 überschritten.

Englische Wirtschaftszahlen 1926 — 1928

Zeit	Goldbewegung ¹⁾	Kapitalmarkt							Preise und Löhne			Außenhandel			Produktion u. Beschäftigung				
		Börse ²⁾		Zins ³⁾		Clearing			Großhandel ⁴⁾		Durchschnitt von 11 Löhnsätzen ⁵⁾	Ausfuhr von Fertigfabrikaten	Einfuhr von Rohstoffen	Eisenbahnentnahmen a. d. Güterverkehr	Kohlenförderung	Roheisenproduktion	Unterstützte Arbeiterlose (Männer) ⁶⁾		
		Index von 20 Industriestirien	Index von 4 festverzinslichen Werten	Index für kurzfristiges Geld	3-Monatsgeld	London Bankers Clearing House London	Emissionen	Gesamtindex	Industriestoffe	Mill. Pf. Strl.								Mill. Pf. Strl.	Mill. Pf. Strl.
		1913 = 100		%	Mill. Pf. Strl.	Mill. Pf. Strl.	1913 = 100		1914 = 100	Mill. Pf. Strl.	Mill. Pf. Strl.	1000 Tonn.	1000						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	
1926																			
April ...	+ 259	177	129	105	4·38	2190	2130	13·5	144	139	180	41·5	44·2	32·9	33·5	8·80	21·0	503	880
Mal ...	+ 2646	182	127	105	4·46	1950	1950	10·9	145	138	180	39·1	40·0	24·6	26·3	3·25	—	80	1317
Juni ...	+ 1151	186	126	103	4·27	2160	2050	29·2	146	141	180	42·2	45·2	27·6	31·9	5·33	—	39	1362
Juli ...	+ 1768	181	126	105	4·31	1990	2100	26·7	149	146	180	49·2	47·3	30·8	34·9	5·31	—	16	1331
August ...	+ 3211	184	127	104	4·36	2000	2280	1·5	149	146	180	42·7	41·0	30·8	36·8	5·38	—	12	1315
Sept. ...	+ 169	187	129	105	4·53	1980	2060	15·9	151	150	180	43·2	42·7	30·0	36·6	6·23	—	12	1296
Oktober ...	+ 3518	190	130	108	4·69	2160	2240	29·2	152	149	180	44·9	42·5	34·8	34·3	7·19	—	12	1305
Nov. ...	+ 543	197	129	107	4·74	2180	2250	28·1	152	150	180	44·1	44·4	38·7	34·5	8·02	—	12	1310
Dez. ...	+ 1624	192	129	105	4·46	2120	2260	20·2	146	141	181	38·6	40·0	37·4	31·6	8·54	17·2	89	1162
1927																			
Jänner ...	+ 16	197	126	101	4·23	2285	2180	26·3	144	138	181	43·7	41·9	39·5	33·1	9·04	20·7	393	1180
Februar ...	+ 1180	191	126	102	4·14	2190	2070	21·9	143	137	181	41·6	43·1	29·5	28·2	9·03	21·4	571	1075
März ...	+ 401	192	127	105	4·33	2210	2100	34·7	141	137	181	49·1	47·2	35·2	34·7	10·20	21·1	607	991
April ...	+ 2211	194	127	104	4·23	2380	2310	22·3	140	135	181	41·5	44·2	30·7	31·3	8·70	20·6	635	951
Mal ...	+ 1545	200	126	91	3·62	2170	2170	34·5	141	135	180·5	50·3	51·5	28·2	30·0	9·54	20·4	650	889
Juni ...	+ 1140	203	127	95	4·35	2210	2090	20·0	142	134	180·5	44·9	48·2	27·0	31·2	8·77	20·0	608	898
Juli ...	+ 699	201	127	95	4·34	2040	2160	34·9	141	134	179·5	44·8	43·0	25·6	30·8	8·85	18·9	583	925
August ...	+ 586	201	127	97	4·34	1940	2220	2·2	141	135	181	47·7	45·8	22·3	28·1	9·00	19·4	538	927
Sept. ...	+ 770	205	127	96	4·32	2140	2230	5·0	141	136	181	48·6	48·1	26·4	33·7	9·36	19·5	552	935
Oktober ...	+ 671	213	127	96	4·31	2260	2340	37·7	142	135	181	48·7	46·2	28·4	27·9	9·38	19·8	539	963
Nov. ...	+ 1212	211	127	96	4·34	2280	2360	48·8	141	135	181	57·2	57·6	28·2	24·2	9·31	19·6	538	1003
Dez. ...	+ 1252	210	127	96	4·31	2190	2330	26·4	140	135	181	45·8	47·4	30·0	24·5	8·65	20·6	505	1005
1928																			
Jänner ...	+ 3945	216	124	94	4·29	2370	2270	33·8	141	135	181	48·3	46·3	31·1	25·3	8·60	20·7	506	1043
Februar ...	+ 21	217	125	95	4·20	2290	2170	27·9	140	134	179·5	45·5	45·5	31·1	28·6	8·77	20·1	532	1026
März ...	+ 149	225	124	96	4·17	2300	2180	41·7	141	135	179	53·4	51·4	34·0	33·5	9·50	20·2	535	944
April ...	+ 2403	239	123	95	4·03	2440	2370	18·6	143	135	179	45·0	47·9	28·5	29·1	8·13	19·3	525	945
Mal ...	+ 2320	246	123	94	3·96	2400	2410	39·3	144	135	179	46·4	47·6	29·9	31·8	8·67	19·2	534	979
Juni ...	+ 8466	240	123	89	3·74	2440	2310	41·4	143	135	179	48·0	51·5	26·5	30·6	8·34	18·2	526	1053
Juli ...	+ 2106	241	123	92	3·95	2190	2320	41·8	141	135	179	49·2	47·3	24·0	27·7	8·22	16·9	485	1122
August ...	+ 1244	243	124	95	4·28	2230	2540	6·5	139	133	179	50·1	48·2	24·3	30·5	8·41	17·8	469	1114
Sept. ...	+ 4762	248	124	96	4·25	2300	2390	18·3	138	132	179	45·2	44·7	20·6	26·2	8·52	18·8	470	1089
Oktober ...	+ 5233	249	124	99	4·33	2350	2430	40·6	138	132	179	50·8	48·1	24·2	23·8	—	19·0	491	1148
Nov. ...	+ 2541*	245	123	96	4·38	2330	2410	28·0	138	132	179	49·9	50·3	30·0	25·6	—	19·2	608	1189
Dez. ...		239	122	94	4·36						179								

* Bis zum 22. Oktober.

* Von Saisonschwankungen bereinigt. — ¹⁾ Netto-Zu- (+) und -Abfluß (-) bei der Bank von England. — ²⁾ 15. des Monats. — ³⁾ Woche vor dem 15. — ⁴⁾ Monatsdurchschnitt. — ⁵⁾ Tarifierhöhung von ca. 50% auf 60% über Vorkriegshöhe. — ⁶⁾ Am 25. des Monats.

Nach dem „Monthly Bulletin“ des „London and Cambridge Economic Service“.

Dies ist zweifellos ein wenig erfreuliches Zeichen. Allerdings darf der Zahl der Arbeitslosen für England keine allzu große Bedeutung für die kleineren Konjunkturbewegungen beigemessen werden, eher drückt sie eine generelle Verschlechterung aus. Es fehlt z. B. (seit Jahren) praktisch an jeder Auswanderung, die vor dem Kriege jährlich gegen 200.000 betrug und die Vermehrung der Frauen in den geschäftlichen Betätigungen trägt ihren Teil bei.

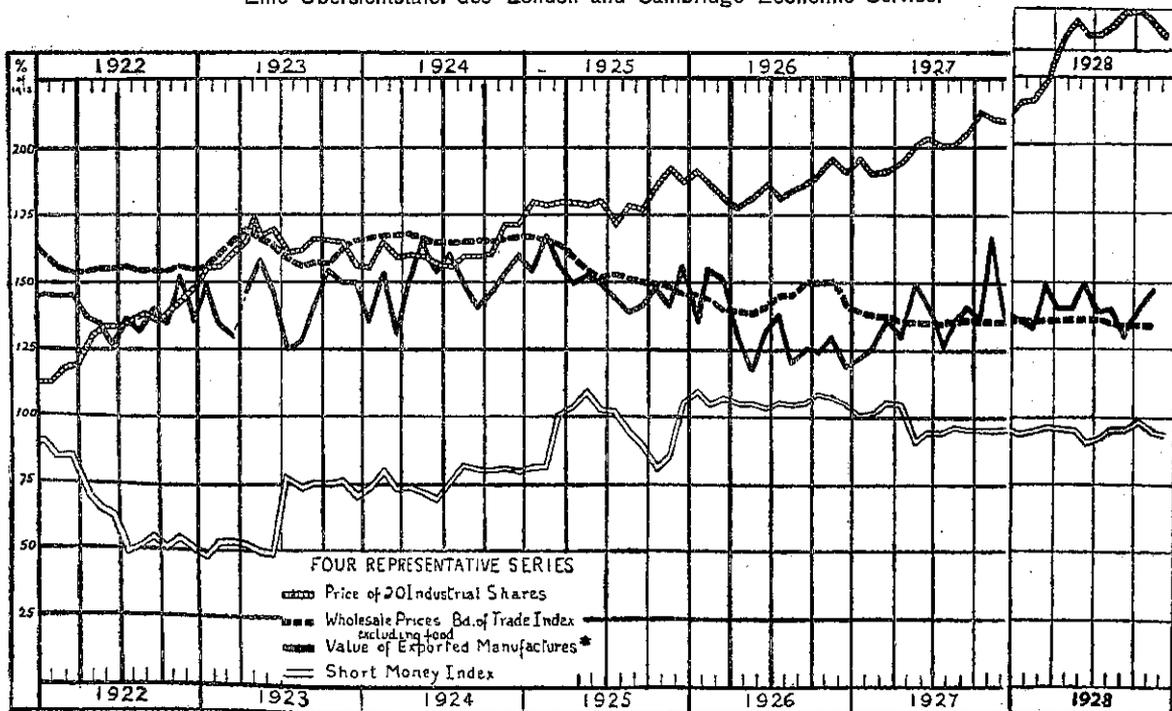
Dazu kommt, daß gerade in jüngster Zeit der Ruf nach Neuorganisation der *Produktion* immer lauter wird. Es werden Anstrengungen gemacht, den Vorsprung, den kontinentale Staaten mit ihren Rationalisierungen erreicht haben, wettzumachen. Als wichtigstes Ereignis auf diesem Gebiete ist die Gründung der English Steel Corporation anzusehen, die die bereits seit Herbst 1927 verschmolzenen Werke Vickers und Armstrong mit Cammel Laird, einem ebenfalls sehr bedeutenden Unternehmen, verbindet. Zweck der Gründung ist natürlich, die Produktion zu verbilligen; ein weiteres Abstoßen von Arbeitern ist wahrscheinlich. Damit wird aber auch den anderen Wirtschaftszweigen eine Art Steuer auferlegt (nämlich für die Arbeitslosigkeit aufzukommen), an der sie jetzt bereits schwer tragen. Wieviel Gewicht den Rationalisierungsbestrebungen beizumessen ist, kann schwer beurteilt

werden; die Industrien, denen es gut geht (Auto, Grammophon, Kunstseide) sind ohnedies technisch auf der Höhe, die Stahlindustrie schreitet nach, aber Bergbau und Textilindustrie haben nach wie vor wenig Aussichten mit technischen Verbesserungen ihre verlorene Weltstellung wiederzugewinnen. Die Zusammenschlußbewegungen sind in diesen beiden Produktionszweigen bisher auch ohne große Bedeutung gewesen. Der Gesamtproduktionsindex ist für das 3. Quartal des Jahres 1928 von 91,6 auf 84,8, also recht beträchtlich, gefallen; für das 4. Quartal wird sich, soweit die Ziffern bereits vorliegen, eine erhebliche Besserung kaum feststellen lassen. Einige Industrien befinden sich im Stadium des Aufschwunges, vermögen aber das ungünstige Gesamtbild nicht zu verbessern. Eine gute Übersicht über die Stagnation der industriellen Erzeugung vermittelt die beigefügte neue graphische Darstellung (S. S. 14).

Die *Preise* im Großhandel haben sich kaum verändert; ein gleiches gilt für die *Löhne*, die sich andauernd auf sehr hohem Niveau halten. Die zahlreichen Verlustabschlüsse dauern an und da besonders die „geschützten“ Löhne keinerlei Abwärtsrichtung erkennen lassen, wird auch allgemein nicht mit einer Besserung der Profitaussichten gerechnet. Auch die bisher vorliegenden Bank-

Großbritannien.

Eine Übersichtstafel des London and Cambridge Economic Service.



★ Normal seasonal change removed.

Vierteljährlicher Produktionsindex.
1913 = 100

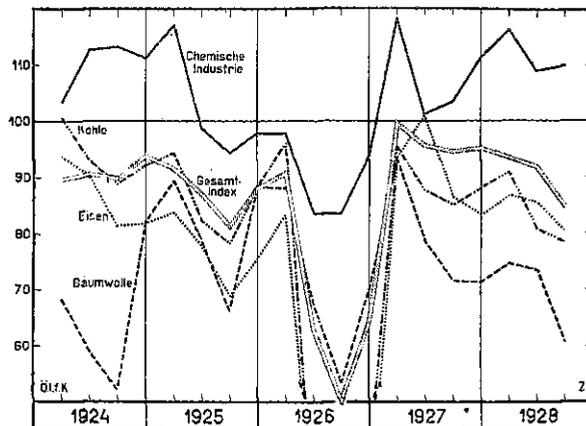
Industrie	Kohle	Eisen und Stahl	Schiffbau	Metalle ¹⁾	Baumwolle	Seide	Chem. Ind.	Papier	Gesamtindex
1924									
1	100.5	93.7	68.6	90.0	68.1	52.0	103.3	66.4	89.6
2	93.1	90.4	73.2	85.4	59.1	65.7	112.8	129.6	90.6
3	89.0	81.2	70.7	101.6	52.1	77.7	113.3	157.2	89.6
4	92.2	81.6	61.8	95.5	82.4	83.2	111.2	141.2	93.9
1925									
1	94.4	83.8	54.5	91.8	89.5	78.2	117.2	95.5	91.6
2	82.2	77.7	50.8	92.5	78.8	105.8	99.3	122.9	87.0
3	78.3	69.0	46.3	100.8	66.4	36.4	94.4	134.3	81.2
4	88.4	75.5	39.4	96.2	88.3	37.9	98.0	137.5	88.8
1926									
1	96.0	83.3	38.1	106.6	88.2	63.0	97.9	113.3	90.8
2	27.9	31.2	38.1	93.2	67.2	67.6	83.5	141.3	62.9
3	9.7	5.0	33.3	108.0	53.4	47.0	83.5	142.4	50.3
4	39.0	28.3	33.0	109.7	70.1	72.9	93.9	127.9	64.1
1927									
1	95.7	93.5	59.8	114.5	93.4	66.2	118.1	134.8	99.7
2	87.6	101.2	69.0	118.1	78.6	46.8	101.3	138.6	95.7
3	85.1	87.5	76.7	107.7	71.6	37.7	103.4	156.3	94.5
4	88.1	83.3	78.7	113.8	71.4	82.1	111.2	153.5	95.1
1928									
1	91.0	86.8	72.0	112.3	74.8	71.9	116.4	101.8	93.4
2	80.6	85.4	60.1	115.4	73.5	52.7	109.0	145.9	91.6
3	78.4	80.2	54.4	105.6	60.7	56.6	110.0	123.4	84.8

¹⁾ Ohne Eisen.
Nach „London and Cambridge Economic Service“.

abschlüsse zeigen nur ganz geringfügige Gewinnsteigerungen und die relativ starke Dotierung der Spezialrücklagen deutet auf eine ungünstige Beurteilung der Zukunft seitens der Bankleitungen. Die *Emissionstätigkeit* im Jahre 1928 zeigte eine beträchtliche Steigerung. Die Gesamtziffer wird mit 375 Millionen Pfund Sterling gegenüber 317 Millionen Pfund Sterling für 1927 und 264 Millionen Pfund Sterling für 1926 angegeben. Am stärksten war der inländische Markt vertreten, die Dominions ziemlich hoch aber etwas schwächer im Vergleich zu den Ziffern des Jahres 1927; der Anteil des Auslandes stieg dagegen mehr, und zwar auf 76 Millionen Pfund Sterling. Die Bank von England zeigt große Flüssigkeit; ihre Goldverluste im Dezember waren erheblich und gaben zur Vermutung Anlaß, sie müsse ihre Rate erhöhen. Dies ist jedoch nicht eingetreten und es bleibt vorläufig bei $4\frac{1}{2}\%$. Das wichtigste finanzielle Ereignis ist die Verschmelzung der „Treasury notes“ mit den Noten der Bank von England. Dadurch ist der Banknotenumlauf von 133 Millionen Pfund Sterling auf 367 Millionen Pfund Sterling „gestiegen“. Die Schatzscheine werden fallweise bei der Rückkehr gegen Banknoten umgetauscht.

Die *Ausfuhr* hat keine erwähnenswerte Besserung erfahren; im Gegenteil bekommt der englische Export die amerikanische Konkurrenz besonders in den Dominions immer stärker zu spüren, so daß sogar der prozentuelle Anteil Englands an der Gesamteinfuhr dieser Länder (Südafrika, Australien usw.) zurückgeht. Ein gleiches gilt insbesondere auch für Südamerika. Hier ist eine der Wurzeln des dauernden Stillstandes wichtiger britischer Industrien; das Jahr 1928 hat keinen Fortschritt gebracht.

Entwicklung der Produktion in Großbritannien.



ITALIEN.

In *Italien* machen sich einerseits gewisse Anzeichen einer leichten Konjunkturbesserung bemerkbar, andererseits besteht vor allem in finanziellen

Italienische Wirtschaftszahlen

Zeit	Kurs des Pfundes in Mailand	Ertragnis der 5% Consols ¹⁾	Kapitalmarkt		Großhandelspreise ²⁾		Außenhandel		Mit der Eisenbahn beförderte Güter	Arbeitslose ²⁾
			20 Industrieketten (Ottolenghi)	Gesamtindex Bachi (geom.)	Industriestoffe (Ottolenghi)	Einfuhr	Ausfuhr			
								Lit. per 100		
1926										
April.....	120.9	5.36	275	590	644	246	143	559	109	
Mai.....	126.2	5.38	249	596	664	247	133	569	98	
Juni.....	132.4	5.45	238	604	682	269	170	551	98	
Juli.....	145.0	5.52	252	718	702	205	133	583	83	
August....	147.5	5.59	266	633	712	199	169	586	78	
September	132.5	5.59	228	622	678	176	171	535	83	
Oktober...	118.3	5.83	212	507	679	176	184	539	89	
November	115.1	6.02	213	504	670	186	171	512	113	
Dezember	109.4	6.35	198	574	578	219	192	527	149	
1927										
Jänner....	111.6	6.27	204	558	569	205	118	491	181	
Februar...	112.3	6.18	218	556	554	197	134	497	225	
März.....	107.7	6.37	206	545	545	216	141	576	260	
April.....	97.1	6.40	199	521	508	192	134	556	228	
Mai.....	99.0	6.59	182	496	474	183	129	548	215	
Juni.....	87.2	6.75	161	473	430	191	143	538	216	
Juli.....	89.0	6.70	164	467	427	147	114	546	215	
August....	89.3	6.83	170	465	450	124	109	553	263	
September	89.4	6.18	192	465	452	114	117	556	292	
Oktober...	89.1	6.16	204	468	452	139	140	563	306	
November	89.5	6.26	207	466	433	144	131	506	332	
Dezember	90.8	6.28	213	463	431	188	132	457	376	
1928										
Jänner....	92.2	6.09	223	463	440	156	103	442	414	
Februar...	92.1	5.95	219	461	438	171	121	492	439	
März.....	92.4	5.91	213	464	445	182	117	538	413	
April.....	92.5	5.90	219	464	460	192	107	476	412	
Mai.....	92.7	5.86	226	465	463	197	110	540	357	
Juni.....	92.8	5.97	212	462	457	212	141	517	307	
Juli.....	92.8	6.07	213	453	458	172	100	531	247	
August....	92.7	6.10	215	456	451	155	112	563	234	
September	92.8	6.14	218	458	451*	161*	115	550	248	
Oktober...	92.6	6.14	225	463	459	162	130	618	269	
November	92.5	6.17	238	463	455	180	132	541	282	
Dezember	92.6		231	464.4	456*				321	

* Vorläufige Ziffer. — ¹⁾ Monatsdurchschnitt. — ²⁾ Monatsende.
Nach dem „Bolletino Mensile di Statistica“ und dem „London and Cambridge Economic Service“.